

Niederschrift

über die Sitzung am Mittwoch, 16.09.2009
im Kreishaus Borken,
Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Anwesend:

Vorsitz:

Herr Wilhelm Stilkenbäumer 48734 Reken

Mitglieder:

Frau Dr. Marie-Elisabeth Averkamp 48734 Reken
Herr Hubert Bestert 46354 Südlohn
Frau Barbara Büscher 48703 Stadtlohn
Frau Heidi Buskase 48599 Gronau
Herr Manfred Daberkow 48599 Gronau
Herr Gerhard Ludwig 46325 Borken
Herr Johannes Maus 46342 Velen
Frau Gerda-Marie Möller 48734 Reken

Herr Josef Osterhues 48683 Ahaus

Frau Stephanie Pohl 48712 Gescher
Frau Ursula Schulte 48691 Vreden
Frau Silke Sommers 46399 Bocholt
Frau Gerti Tanjsek 46397 Bocholt
Frau Gertrud Welper 48691 Vreden
Frau Ursula Zurhausen 46325 Borken

Vertretung für Herrn
Josef Leinen
Vertretung für Herrn
Markus Jasper (bis TOP 3)

beratende Mitglieder:

Herr Jens Steiner 48619 Heek

Vertreter/innen der Verwaltung:

Herr Werner Haßenkamp
Herr Dr. Gerhard Ettliger
Herr Reinhard Groschke
Frau Karin Ostendorff
Herr Hans Ritter
Frau Annette Scherwinski
Frau Reinhild Wantia

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Wilhelm Stilkenbäumer eröffnet um 17:10 Uhr die Sitzung und begrüßt die Erschienenen.

Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

**Punkt 1: 2. Controllingbericht 2009 für die Fachbereiche 50 - Soziales - und 53 - Gesundheit -
Vorlage: 0194/2009**

Herr Groschke weist darauf hin, dass nach den bisher vorliegenden Finanzdaten für das Jahr 2009 im Budget 01 voraussichtlich eine Punktlandung erwartet werden könne. Dies sei angesichts des Volumens von rd. 150 Mio. Euro beachtlich.

Ausschussmitglied Welper fragt nach der Erfolgsquote bei der Aktivierung nicht ausbildungsfähiger Jugendlicher für die Maßnahme: **U 25 – Aktivierung und Vorbereitung (noch) nicht ausbildungsfähiger Jugendlicher.**

Herr Groschke erklärt, dass die Beantwortung im Protokoll zur Sitzung erfolgen werde.

- *Die Auswertung der Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen. Ergebnisse liegen z.Z. noch nicht vor. Die Ergebnisse der Maßnahme werden in den Jahresbericht 2009 eingearbeitet.*

Frau Scherwinski erläutert, im Budget 04 seien keine nennenswerten Abweichungen zu erwarten.

Vorsitzender Stilkenbäumer gratuliert dem Fachbereich Gesundheit zum Gewinn des 1. Sonderpreises im Bundeswettbewerb für vorbildliche Strategien kommunaler Suchtprävention durch das Projekt „**Vollrausch...ohne mich**“.

Vorsitzender Stilkenbäumer stellt Einvernehmen fest, den 2. Controllingbericht zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit nimmt die Ergebnisse des 2. Controllingberichtes für die Fachbereiche 50 und 53 zur Kenntnis.

Punkt 2: Bericht über das neue Wohn- und Teilhabegesetz (früher Heimgesetz NRW) durch Frau Karin Ostendorff

Frau Ostendorff stellt das neue Wohn- und Teilhabegesetz des Landes NRW vor und erläutert die Veränderungen gegenüber dem bisherigen Heimgesetz. Im Anschluss daran beantwortet sie die Fragen der Ausschussmitglieder. Der Powerpoint-Vortrag ist dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

Vorsitzender Stilkenbäumer dankt Frau Ostendorff für den interessanten und informativen Vortrag.

Punkt 3: Einrichtung von Pflegestützpunkten nach dem SGB XI
Vorlage: 0198/2009

Frau Ostendorff stellt den aktuellen Sachstand kurz dar. Sie erläutert, dass bisher nur die AOK WL Bereitschaft signalisiert habe, gemeinsam mit dem Kreis zwei Pflegestützpunkte (PSP) im Kreisgebiet einzurichten, alle anderen Krankenkassen hätten daran offenbar kein Interesse.

Ausschussmitglied Schulte weist darauf hin, dass bei dem jetzt vorgestellten Konzept im Nordkreis kein Pflegestützpunkt vorgesehen sei. Sie bittet zu prüfen, ob nicht auch im Nordkreis ein Pflegestützpunkt eingerichtet werden könne.

Ausschussmitglied Welper äußert Bedenken, ob durch die Einrichtung von zwei Pflegestützpunkten nicht das gemeinsam formulierte Ziel, eine trägerunabhängige Pflegeberatung in jeder Kommune im Kreis Borken einzurichten, aufgegeben werde.

Herr Groschke erläutert, dass die jetzt vorgesehenen zwei Pflegestützpunkte als ein Baustein im Konzept des Kreises zur Umsetzung der Pflegeberatung anzusehen seien. Das Ziel, eine trägerunabhängige Pflegeberatung in jeder Kommune des Kreises einzurichten, werde durch die evtl. Einrichtung von Pflegestützpunkten nicht gefährdet.

Vorsitzender Stilkenbäumer lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit nimmt den dargestellten Sachstand zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Verhandlungen mit den Pflegekassen über die Stützpunktverträge für die Pflegestützpunkte (PSP) in Borken und Bocholt weiterzuführen.

Die Einrichtung der PSP wird nur vorgenommen,

- wenn eine Anerkennung als PSP erfolgt und
- wenn die beantragte Förderung mindestens in der Höhe fließt, dass für den Kreis Borken ein kostendeckender Betrieb der PSP möglich ist.

Punkt 4: Entwicklung der Schweinegrippe im Kreis Borken
Sachstandsbericht Dr. Ettliger

Zur Entwicklung der Schweinegrippe teilt Herr Dr. Ettliger mit, dass bisher bundesweit insgesamt 18.500 Fälle gemeldet worden seien. Davon entfielen 5.500 Fälle auf Nordrhein-Westfalen. Im Kreis Borken seien neben den 52 gemeldeten Fällen auch 37 Verdachtsfälle zu verzeichnen. Zu diesen Zahlen weist er darauf hin, dass es sich hierbei um kumulative Daten handle, die seit April 2009 aufaddiert worden seien. Die Zahl der aktuell an

Schweinegrippe erkrankten Personen sei erheblich geringer. Allerdings sei nach Schätzungen des Robert-Koch-Institutes die Dunkelziffer 10fach höher.

Nach Information des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW wird der Impfstoff gegen die neue Grippe voraussichtlich ab Oktober zur Verfügung stehen. Allerdings zunächst nur in begrenzter Menge. Voraussichtlich werden ab Oktober wöchentlich kleine Kontingente eintreffen, die entsprechend der Vorgaben des Landes weiter verteilt werden.

**Punkt 5: Notärztliche Versorgung im Kreis Borken
Antrag der SPD-Fraktion vom 25.08.2009
Vorlage: 0199/2009**

Ausschussmitglied Schulte erläutert den Antrag der SPD-Fraktion. Sie erklärt, dass alle Möglichkeiten genutzt werden müssten, um eine optimale Versorgung der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Borken zu erreichen. Deshalb solle über eine Resolution Druck auf die KVWL ausgeübt werden.

Im Ausschuss besteht Einvernehmen darüber, eine Resolution zu verabschieden. Es wird ein geänderter Beschlussvorschlag gemeinsam erarbeitet. Sodann lässt Vorsitzender Stilkenbäumer über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss: einstimmig

Der Kreistag verabschiedet die nachfolgende Resolution:

1. Der Kreistag Borken fordert die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) auf, gemeinsam mit den Ärzten im Kreis Borken nach einer Lösung für den Notdienst zu suchen, der den Menschen in unserem Flächenkreis gerecht wird.
2. Der Kreistag Borken fordert die Vertreterversammlung der KVWL auf, für den Kreis Borken mindestens die vier bestehenden Notfallpraxen und Fahrdienste zu beschließen. (Gronau, Ahaus, Borken Bocholt)
3. Der Kreistag Borken fordert von der KVWL, auf die landesweite Hotline, über die alle Anrufer weitergeleitet werden sollen, zu verzichten und nach anderen patientenfreundlicheren Lösungen zu suchen.

**Punkt 6: Gesunde Kinder in gesunden Kommunen
Antrag der CDU-Fraktion vom 04.09.2009
Vorlage: 0215/2009**

Vorsitzender Stilkenbäumer erläutert die Vorlage der CDU-Fraktion, Maßnahmen nach dem Projekt Gesunde Kinder in gesunden Kommunen (GKGK)-Vorbild auch in anderen Kommunen des Kreises umzusetzen.

Herr Haßenkamp ergänzt, das Präsidium der Europäischen Akademie des Sports (EADS) sei interessiert und in der Lage, ein entsprechendes Projekt zu betreuen. Auch Prof. Dr. Naul

habe Bereitschaft signalisiert, sich in ein solches Projekt einzubringen. Er sehe hier die Chance, das Projekt auf eine breitere Basis zu stellen und evtl. auch eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit niederländischen Kommunen zu erreichen. In einem solchen Fall bestünden gute Aussichten, eine Finanzierung aus EUREGIO-Mitteln zu erreichen.

Auf die Frage von Ausschussmitglied Welper, welcher Kostenrahmen für ein solches Projekt anzusetzen sei, erläutert Herr Haßenkamp, dass über den Beschlussvorschlag noch keine Entscheidung über die Durchführung eines solchen Projektes getroffen werde. Es sei lediglich beabsichtigt, die Realisierungsmöglichkeiten eines solchen Projektes abzuklären. Vor Abschluss einer Vereinbarung mit der EADS werde der Ausschuss erneut beteiligt.

Vorsitzender Stilkenbäumer lässt über den Beschlussentwurf abstimmen.

Beschluss: einstimmig

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Europäischen Akademie des Sports (EADS) in Velen eine Vereinbarung abzuschließen mit dem Ziel, durch die EADS auch außerhalb der drei Modellkommunen im Kreis Borken Maßnahmen nach dem „GKGK“-Vorbild zu entwickeln und umzusetzen.

Punkt 7: Resümee der auslaufenden Wahlperiode 2004 - 2009
Vorlage: 0193/2009

Vorsitzender Stilkenbäumer stellt Einvernehmen fest, den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis zu nehmen. Er spricht der Verwaltung ein Lob für die geleistete Arbeit aus. Es seien nicht nur tolle Vorlagen erstellt worden, sondern auch alle Beschlüsse des Ausschusses seien vorbildlich umgesetzt worden. Er bittet ausdrücklich darum, dieses Lob auch an alle Mitarbeiter/Innen in den Fachbereichen 50 und 53 weiterzugeben.

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit nimmt den von der Verwaltung vorgelegten Bericht zur Kenntnis.

Punkt 8: Mitteilungen der Verwaltung

Herr Haßenkamp informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass nach dem Ausscheiden von Frau Bringmann nunmehr Frau Wantia die Aufgaben der AIDS-Koordination übernommen habe und die Arbeit von Frau Bringmann nahtlos weiterführen werde.

Punkt 9: Anfragen

Auf die Frage von Ausschussmitglied Tanjsek, ob Krankenhäuser im Kreis Borken von der sog. Kopfgeldaffäre betroffen seien, teilt Frau Scherwinski mit, dass dem Fachbereich Gesundheit hierüber keine Erkenntnisse vorlägen.

Vorsitzender Stilkenbäumer dankt der Verwaltung an dieser Stelle nochmals für die hervorragende Arbeit in der vergangenen Wahlperiode.

Er dankt den Ausschussmitgliedern für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit innerhalb des Ausschusses. Dies habe dazu geführt, dass in fast allen Angelegenheiten die Beschlüsse einstimmig erfolgt seien. Damit sei die Zusammenarbeit im Ausschuss deutlich positiver ausgefallen als in anderen Ausschüssen.

Stellvertretend für alle anderen am Ende der Wahlperiode ausscheidenden Ausschussmitglieder spricht Vorsitzender Stilkenbäumer Ausschussmitglied Daberkow seinen besonderen Dank aus. Ausschussmitglied Daberkow, der in Kürze 80 Jahre alt wird, habe bereits dem Kreistag des ehemaligen Kreises Ahaus angehört und sei auch bis 1984 Mitglied des Kreistages des Kreises Borken gewesen. Seit 1979 habe er insgesamt 30 Jahre im „Sozialausschuss“ mitgearbeitet und sich für die Interessen des Kreises und seiner Heimatregion Gronau eingesetzt.

Vorsitzender Stilkenbäumer dankt Herrn Haßenkamp im Namen aller Ausschussmitglieder für die angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Er wünscht ihm für die weitere Zukunft alles Gute.

Vorsitzender Wilhelm Stilkenbäumer schließt die Sitzung um 19:45 Uhr.

Wilhelm Stilkenbäumer

Hans Ritter